

Martin Heimbucher

Prophetische Auslegung

Das reformatorische Profil des
Wolfgang Fabricius Capito
ausgehend von seinen Kommentaren
zu Habakuk und Hosea



PETER LANG

Internationaler Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

I	Einleitung	9
1.	Capito und die „Krise“ um das Jahr 1528 - Forschungsbericht	9
2.	Der Ansatz dieser Untersuchung: Capitos Kommentare zu Habakuk und Hosea	25
II	Capitos Straßburger Anfänge	31
1.	Capitos Übergang zur Reformation im Jahr 1523	32
2.	Capitos Antwort auf die Herausforderungen des Jahres 1524	47
2.1.	Straßburger Priesterehen und die bischöfliche Exkommunikation ...	47
2.2.	Die Kontroverse mit dem Augustinerprovincial Treger	56
2.3.	Der Streit zwischen Luther und Karlstadt	72
2.4.	Die Einordnung der Kleriker in die Bürgerschaft	82
3.	Capitos Wirken im Straßburger reformatorischen Aufbruch - Fazit ..	87
III	Schriftauslegung in Straßburg	89
1.	Der Kontext: Die Straßburger Bildungsreform	89
2.	Capitos humanistische und reformatorische Begründung der Bildungsaufgabe	94
3.	Capitos Bericht über die Errichtung des Straßburger Auslegungsinstituts	102
IV	Capitos Kommentar zu Habakuk von 1526	107
1.	Das Programm der Schriftauslegung	107
2.	Capitos Schriftverständnis 1526	111
3.	Capitos Schriftverständnis zwischen Erasmus und Zwingli	115
3.1.	Capitos humanistisches Schriftverständnis 1516 / 1518	118
3.2.	Capitos reformatorisches Schriftverständnis 1524	133
3.3.	Eigene Akzente Capitos 1526	143
4.	Schriftauslegung konkret: Der Kommentar zum Propheten Habakuk in Grundzügen	149
4.1.	Grundlage und Hilfen zur Auslegung	149
4.2.	Die geistliche Auslegung	155
4.2.1.	Der Prophet als Beispiel für die Anfechtung der Frommen	155
4.2.2.	Der Nutzen der Anfechtung - die Offenbarung neuer Hoffnung ...	158
4.2.3.	Gottes Werke und der neue Erweis seiner Ehre	161
5.	Würdigung: Die Habakuk-Auslegung im Kontext des reformatorischen Wirkens Capitos	170
5.1.	Prophetische Anrede an die Gegenwart	170
5.2.	Trost in der Bedrängnis	173
5.3.	Reformatorische Zeitansage	180

V	Capitos Kommentar zu Hosea von 1528	183
1.	Zeitansage im Vorwort	183
1.1.	Der Blick auf die französische Situation	183
1.2.	Capito, Margarethe von Navarra und der Prophet Hosea	187
1.3.	Kritik am Kurs der deutschen Reformation	193
2.	Capitos Schriftverständnis 1528	200
3.	Capitos Prophetieverständnis 1528	211
4.	Schriftauslegung konkret:	
	Hauptlinien im Kommentar zum Propheten Hosea	217
4.1.	Die geistliche Auslegung	217
4.1.1.	Ehe und Kinder des Propheten als Gerichtszeichen für Israel	217
4.1.2.	Israels Verstoßung als Warnung, Judas Bewahrung als Trost	223
4.1.3.	Verwerfung und Wiederannahme Israels und Gottes Plan	226
4.1.4.	Die gemeinsame Zukunft von Juda, Israel und aller Erwählten	232
4.2.	Theologische Vertiefungen	243
4.2.1.	Gottes Plan der Heilsgeschichte	244
4.2.2.	Die Existenz unter der Herrschaft Christi	259
5.	Würdigung: Die Hosea-Auslegung im Vergleich mit der Habakuk-Auslegung	270
5.1.	Auslegung im Gespräch	270
5.2.	Eine neue Hermeneutik	274
5.3.	Prophetische Anrede an den Leser	280
VI	Schriftauslegung im reformatorischen Kontext	285
1.	Bucers Ärger über den Hosea-Kommentar	285
1.1.	Bucers Brief an Zwingli	285
1.2.	Capitos angebliche Ablehnung der Kindertaufe	287
1.3.	Nähe und Ferne zu den Täufern	299
1.4.	Capitos Verhältnis zu Cellarius' „De operibus Dei“	317
2.	Capitos Hermeneutik im Vergleich	337
2.1.	Capito und Bucer	337
2.2.	Capito und Zwingli	345
3.	Einigkeit und Uneinigkeit im reformatorischen Lager	349
4.	Straßburgs Ringen um die Gestaltung der Kirche	363
5.	Capitos Neuorientierung als Kirchenpolitiker	384
6.	Capitos Einsatz für ein neues Verhältnis zum Judentum	406
VII	Das reformatorische Profil des Wolfgang Capito - Thesen	423
	Literaturverzeichnis	427